

Jahresabschluss

des

**Eigenbetriebes Stadtwerke
Lörrach**

für das Wirtschaftsjahr

2024

EIGENBETRIEB STADTWERKE LÖRRACH
Lagebericht 2024
(gemäß § 11 EigBVO)

Inhalt	Seite
A.) Geschäftsverlauf 2024	3
1. Organisation	3
2. Allgemeines.....	4
B.) Darstellung der Lage	5
1. Unterhaltung der Anlagen	5
2. Investitionen	7
3. Wirtschaftsplan 2024	8
4. Vermögen	8
5. Entwicklung des Gezeichneten Kapitals/allgemeine Rücklage.....	9
6. Rückstellungen.....	9
7. Gewinn- und Verlustrechnung	9
8. Ertragslage.....	10
9. Finanzlage.....	13
10. Kredite	13
11. Verpflichtungsermächtigungen.....	14
12. Wirtschaftlichkeit	14
C.) Risikomanagement.....	17
D.) Ausblick.....	20
E.) Schlussbemerkung	22

A.) Geschäftsverlauf 2024

1. Organisation

Die Stadtwerke Lörrach sind ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt Lörrach, das als Eigenbetrieb geführt wird.

Aufgabe und Ziel des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Wärme und Strom, die damit verbundenen Dienstleistungen und der Betrieb der Netze sowie die Bereitstellung des Hallenbades und des Freibades, die Bereitstellung von Verkehrsleistungen sowie die Bereitstellung des Betriebsgebäudes Burghof.

Der Eigenbetrieb kann alle seine Betriebszwecke fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben. Er kann sich zu diesem Zweck bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen an rechtlich selbständigen wirtschaftlichen Unternehmen, an Zweckverbänden oder sonstigen privatrechtlichen oder öffentlich-rechtlichen Zusammenschlüssen beteiligen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten und führen.

Organe des Eigenbetriebes sind der Oberbürgermeister Herr Jörg Lutz, der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung.

Der Betriebsausschuss bestand aus der Vorsitzenden Frau Monika Neuhöfer-Avdić und 16 weiteren Mitgliedern des Gemeinderates. Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes vor, die der Beschlussfassung des Gemeinderates vorbehalten sind, einschließlich der Anträge an den Gemeinderat, die Angelegenheiten des Eigenbetriebes betreffen. Der Betriebsausschuss entscheidet eigenständig insbesondere über die in § 8 EigBG i.V.m § 8 Nr. 2+3 der Betriebssatzung definierten Sachverhalte. Diese umfassen u.a.

- die Genehmigung von Kostenanschlägen für Maßnahmen des Vermögensplanes und den Vollzug des Wirtschaftsplanes von 250 T€ bis 1.000 T€ (Ausnahme BZ Wasserversorgung),
- die Zustimmung zu erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen im Erfolgsplan, sofern sie nicht unabweisbar sind,
- die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Vermögensplan von 50 T€ bis 250 T€.

Die Betriebsleitung bestand im Geschäftsjahr 2024 aus:

- dem 1. Betriebsleiter: Herrn Wolfgang Droll bis 31.07.2024
- dem 2. Betriebsleiter: Herrn Klaus Schallenberger bis 31.07.2024

- dem 1. Betriebsleiter: Herrn Klaus Schallenberger ab 01.08.2024

2. Allgemeines

Im Jahr 2024 betreiben die Stadtwerke Lörrach folgende Betriebszweige:

- Wasserversorgung
- Wärmeversorgung
- Stromversorgung
- Bäder
- Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG
- Verkehr
- Burghofgebäude

Die kaufmännische Betriebsführung wurde an die badenova AG & Co. KG, Freiburg, übertragen. Gemäß der Überführung des Teilbetriebes Netz in die badenovaNETZE GmbH Freiburg, sind ab dem 01. Januar 2014 alle zum Netzbetrieb gehörenden Teile der badenova AG & Co. KG, mit deren Rechten und Pflichten im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die badenovaNETZE GmbH übertragen worden. Die kaufmännische Betriebsführung liegt demnach bei der badenovaNETZE GmbH. Bei der technischen Betreuung ist ebenfalls die badenovaNETZE GmbH für die Betriebszweige Wasserversorgung und Bäder zuständig. Der Bäderbetrieb vor Ort wird mit eigenem Personal durchgeführt. Für den Betrieb der städtischen Tiefgaragen bedienen sich die Stadtwerke Lörrach seit dem 01.01.2020 der Q-Park Operations Germany GmbH & Co. KG als Betriebsführer (Technik + Betrieb). Für den Stadtbusbetrieb sind die Firmen SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH sowie die MAXI Taxi GmbH als Subunternehmer beauftragt.

B.) Darstellung der Lage

1. Unterhaltung der Anlagen

Wasserversorgung

1 Wasserwerk in Lörrach

12 Hochbehälter: davon 7 in Lörrach

2 in Brombach

2 in Hauingen und

1 in Haagen

7 Tiefbrunnen: davon 4 in Lörrach

3 in Brombach

2 Notbrunnen in Lörrach

3 Pumpwerke in Haagen und Lörrach

1 Desinfektionsanlage in Brombach sowie

1.926 Hydranten

9.490 Hausanschlüsse

9144 Wasserzähler

233 km Wasserversorgungsnetz ohne Hausanschlüsse

2 Wasseraufbereitungsanlagen (zur Bereitstellung des Wassers für das Parkschwimmbad sowie für das Hallenbad)

1 Rohwasserturm in Lörrach

1 Reinwasserbehälter Lörrach

Bäder

Zum Betriebszweig Bäder gehören:

Parkschwimmbad	Hallenbad
Wettkampfbecken	Schwimmbecken
Erlebnisbecken	Lehrschwimmbecken
Kinderplanschbecken	Babybecken 32° C
Springerbecken	Saunarium und Dampfbad
Saunarium	Finnische Sauna
1 Kinderspielplatz	1 Holzhackschnitzelheizung inklusive
2 Beachvolleyballanlagen	Wärmeversorgungsnetz

Verkehr

Zu den Anlagen des Betriebszweigs Verkehr gehören:

Tiefgaragen,
Parkleitsystem,
Busbahnhöfe u. Haltestellen,
Parkplätze,
Fahrradabstellanlagen und
Grundstücke.

Burghofgebäude

Zum Betriebszweig Burghofgebäude gehören das Grundstück inkl. Außenanlagen, das Gebäude inkl. Inneneinrichtung und das Blockheizkraftwerk.

Beteiligungen

Der Betriebszweig Mitunternehmerschaft badenova hält im Jahr 2024 badenova Anteile im Wert von 2.389 T€.

Darüber hinaus haben sich die Stadtwerke Lörrach mit weiteren 100 T€ an der

Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG beteiligt. Der Wert der Beteiligung liegt bei 1.780 T€.

Darüber hinaus haben sich die Stadtwerke Lörrach mit weiteren 102 T€ an der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG beteiligt.

Der Wert der Beteiligung an der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG liegt bei 408 T€.

2. Investitionen

Die Investitionen belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf insgesamt 2.066 T€. Sie betreffen mit 1.551 T€ die Wasserversorgung, mit 24 T€ den Bäderbetrieb, mit 95 T€ den Verkehr sowie mit 396 T€ den Burghof.

Die größten Posten in der **Wasserversorgung** betreffen die Erweiterung und Sanierung des Ortsnetzes mit insg. 682 T€ (Vorjahr 903 T€), die Sanierung des Hochbehälters Salzert 329 T€ (Vorjahr 109 T€) sowie die Hausanschlussleitungen mit 183 T€ (Vorjahr 199 T€). Im Betriebszweig **Bäder** wurde insb. eine neue Pumpe für die Wellenrutsche im Parkschwimmbad für 14 T€, eine neue Scheuersaugmaschine für 3 T€ sowie ein neuer Münzzähler für 3 T€ angeschafft. Die größten Posten im Bereich **Verkehr** betreffen noch die Nachaktivierungen der Projekte Sanierung bzw. Umbau der Tiefgaragen Rathaus (13 T€) und Bahnhof (36 T€) (Vorjahr insg. 249 T€) sowie eine Außen-Funkuhr mit 5 T€ und einem Rabattiergerät für die Tiefgarage Rathaus mit 1 T€. Des Weiteren ist die Erweiterung der Velohalle mit 38 T € sowie das Dynamische Fahrgastinformationssystem Senigallia Platz mit 3 T € in der Anlage im Bau.

Die größten Posten im Bereich **Burghof** betreffen mit 273 T€ die Dimmeranlage, mit 74 T€ die Kälteanlage sowie mit 49 T€ die Gebäudeleittechnik. Alle Anlagen befinden sich zum 31.12.2024 noch im Bau.

Die Finanzierung der Anlagenzugänge erfolgte aus dem eigenbetrieblichen Mitteleinkommen, dem Zufluss der von Kunden geleisteten Ertragszuschüsse, dem Zufluss von Fördergeldern für die Mobilitätsdreh Scheibe und externen Zuschüssen.

3. Wirtschaftsplan 2024

Im Wirtschaftsplan wurden für den Erfolgs- und Vermögensplan folgende Festsetzungen getroffen:

Erfolgsplan	Ertrag	14.807.250 €
	und Aufwand	15.787.150 €
Liquiditätsplan		
	Einzahlung aus laufender Geschäftstätigkeit	12.520.700 €
	Auszahlung aus laufender Geschäftstätigkeit	12.626.950 €
	Einzahlung aus Investitionstätigkeit	2.111.000 €
	Auszahlung aus Investitionstätigkeit	4.998.725 €
	Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	4.376.100 €
	Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	2.636.600 €
	Kreditermächtigung	4.316.100 €
	Kassenkredite	3.150.000 €
	Verpflichtungsermächtigung	4.322.000 €

4. Vermögen

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.164 T€ (= 3,6 %) auf 58.623 T€ verringert. Auf der Aktivseite haben sich insbesondere die flüssigen Mittel um 2.360 T€ verringert. Das Anlagevermögen hat sich um 70 T€ erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 212 T€ erhöht und die sonstigen Vermögensgegenstände um 46 T€ verringert. Des Weiteren haben sich ebenfalls die Forderungen gegenüber der Stadt Lörrach um 33 T€, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 2 T€ sowie der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um 4 T€ verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich (inkl. Zinsabgrenzung) um 1.747 T€ verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt belaufen sich auf 513 T€. Des Weiteren haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 192 T€ sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 247 T€ erhöht. Das Eigenkapital hat aufgrund des höheren Jahresverlustes eine Abnahme zu verzeichnen.

5. Entwicklung des Gezeichneten Kapitals/allgemeine Rücklage

Das Gezeichnete Kapital beträgt 2024 weiterhin 25 T€.

6. Rückstellungen

Der Gesamtbetrag der Rückstellungen beträgt zum 31. Dezember 2024 668 T€ (Vorjahr 1.061 T€). Er setzt sich aus den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 324 T€, Steuerrückstellungen 23 T€ und den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 321 T€ zusammen.

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 11.502 T€ (Vorjahr 10.712 T€). Davon entfallen 6.509 T€ auf die Wasserversorgung (inkl. Auflösung Ertragszuschüsse), 689 T€ auf den Bäderbetrieb, 4.047 T€ auf den Verkehrsbetrieb, 204 T€ auf den Burghof, 47 T€ auf die Wärmeversorgung und 6 T€ auf die Stromversorgung.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen liegen bei 20 T€ (Vorjahr 29 T€). Davon entfallen 15 T€ auf die Wasserversorgung und 4 T€ auf den Burghof. Der Rest verteilt sich auf Bäder sowie Verkehr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 201 T€ (Vorjahr 511 T€). Davon entfallen 44 T€ auf die Wasserversorgung, 113 T€ auf die Bäder, 13,5 T€ auf den Verkehrsbetrieb sowie 30,5 T€ auf den Burghof.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Fremdleistungen sind leicht auf 7.798 T€ gesunken (Vorjahr 8.002 T€). Davon entfallen 3.461 T€ auf die Wasserversorgung, 971 T€ auf den Bäderbetrieb, 3.193 T€ auf den Verkehrsbetrieb, 172 T€ auf den Burghof und 1 T€ auf die Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG.

Der Personalaufwand betrug 1.615 T€ (Vorjahr 1.681 T€). Der Personalaufwand verteilt sich mit 123 T€ auf die Wasserversorgung, mit 959 T€ auf die Bäder, mit 366 T€ auf den Verkehrsbetrieb, mit 27 T€ auf den Burghof, mit 121 T€ auf die Wärmeversorgung, mit 15 T€ auf die Stromversorgung und mit 4 T€ auf die Mitunternehmerschaft.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen verringerten sich auf 2.177 T€ (Vorjahr 2.231 T€). Davon entfallen 981 T€ auf die Wasserversorgung, 205 T€ auf den

Bäderbetrieb, 639 T€ auf den Verkehrsbetrieb sowie 352 T€ auf den Burghof.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich auf 1.540 T€ gestiegen (Vorjahr 1.429 T€). Davon entfallen 889 T€ auf die Wasserversorgung, 184 T€ auf die Bäder, 268 T€ auf den Verkehrsbetrieb, 78 T€ auf den Burghof, 8 T€ auf die Mitunternehmerschaft, 110 T€ auf die Wärmeversorgung und 3 T€ auf die Stromversorgung.

Der Beteiligungsertrag aus der Mitunternehmerschaft an der badenova AG & Co. KG in Höhe von 1.959 T€ ist um 148 T€ (Vorjahr 2.107 T€) niedriger.

Die Zinsaufwendungen sind um 42 T€ auf 765 T€ gesunken. Sie betreffen mit 462 T€ die Wasserversorgung, mit 91 T€ den Bäderbetrieb, mit 148 T€ die Verkehrsbetriebe, mit 14 T€ das Burghofgebäude, mit 16 T€ die Wärmeversorgung und mit 34 T€ die Mitunternehmerschaft.

Die Steuerlast in Höhe von 162 T€ verteilt sich mit 9 T€ auf die Wasserversorgung, mit 50 T€ auf die Bäder, mit 48 T€ auf den Verkehrsbetrieb sowie mit 55 T€ auf den Burghof.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt insgesamt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 339.756,09 € ab. Einschließlich des Verlustvortrages von 6.907.734,06 € ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe 7.247.490,15 EUR.

8. Ertragslage

Das Gesamtergebnis der Stadtwerke Lörrach liegt im Geschäftsjahr 2024 bei einem Jahresfehlbetrag von rd. 340 T€ und ist damit um 640 T€ besser als der Planansatz von 980 T€.

Die nachfolgend dargestellten Abweichungen beziehen sich jeweils auf die im Wirtschaftsplan 2024 veranschlagten Mittel.

Der Gewinn des **Betriebszweiges Wasserversorgung** fiel mit 832 T€ rd. 131 T€ höher aus als geplant.

Der Betriebszweig Wasserversorgung liefert an den Betriebszweig Bäder aufbereitetes Schwimmbadwasser für das Parkschwimmbad. Die Aufwendungen werden vollständig zwischen den beiden Betriebszweigen verrechnet. Die geplanten

Aufwendungen spiegeln sich entsprechend in den Erlösen wider. Aufgrund geringerer Kosten (-36 T€) als geplant für die Wasseraufbereitungsanlage kam es analog zu geringeren Erlösen im Betriebszweig Wasserversorgung.

Trotz einer Erhöhung der Wassergebühr auf 2,20 €/m³ (Vorjahr 2,15 €/m³) lagen die Umsatzerlöse insgesamt um 55 T€ unter dem Planwert von 6.147 T€.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden insgesamt 514 T€ nicht benötigt, da mehrere Maßnahmen auf das nächste Wirtschaftsjahr verschoben werden mussten.

Ebenso konnten einige Investitionen aufgrund von Verzögerung bei Baumaßnahmen nicht im Wirtschaftsjahr 2024 getätigt werden. Dies führte zu geringeren Afa-Kosten von 60 T€ sowie insgesamt zu geringeren Zinszahlungen von 86 T€.

Bei den Personalkosten konnten 60 T€ eingespart werden.

Der Verlust des **Betriebszweiges Bäder** beträgt 1.827 T€ und ist damit um rd. 25 T€ besser als geplant.

Die Eintrittserlöse für das Parkschwimmbad konnten mit ca. 216 T€ gemäß den Planungen um rd. 186 T€ nicht erreicht werden.

Die Eintrittserlöse für das Hallenbad lagen mit 184 T€ um rd. 61 T€ unter dem Planansatz.

Die Erlöse aus dem Wärmeverbund Hallenbad fielen mit insgesamt 175 T€ um 55 T€ niedriger aus als geplant.

Wie im Betriebszweig Wasserversorgung beschrieben, fielen die Aufwendungen für die Wasseraufbereitung für das Freibad geringer aus als geplant, sodass auch die Aufwendungen für den Wasserbezug ebenfalls entsprechend um 36 T€ geringer ausfielen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden die Mittel für Werbe- und Insertionskosten, insbesondere für Werbemaßnahmen im Freibad in Höhe von insgesamt 16,6 T€ nicht voll ausgeschöpft.

Da man aufgrund von Saisonkräften überhaupt kein Fremdpersonal einsetzen musste, wurde der Planansatz in Höhe von insgesamt 50 T€ nicht benötigt.

Durch nicht besetzte Planstellen konnten Personalkosten i.H.v. 114,5 T€ eingespart werden.

Der **Betriebszweig Verkehr** weist mit einem Jahresverlust von 589 T€ ein um rd. 352 T€ besseres Ergebnis aus.

Die Erlöse aus dem **ÖPNV** (insbesondere die RVL Einnahmenezuteilung und Einnahmen aus der Beförderung behinderter Menschen) liegen um rd. 564 T€ über dem Planansatz.

Die Fremdleistungen für den Stadtbus betreffend liegen insbesondere aufgrund der Anpassung der Inflationsrate um 108 T€ unter dem Planansatz.

Die Prüfungs- und Beratungskosten im ÖPNV wurden in Höhe von 57 T€ nicht in Anspruch genommen, da das Stadtbusgutachten teilweise erst im Jahr 2025 realisiert werden kann.

Die Einnahmen aus der **Bewirtschaftung der Tiefgaragen** fielen 540 T€ niedriger aus als prognostiziert.

Bedingt durch höhere Umsatzerlöse zum Vorjahr sowie Vertragsänderungen, erhöhten sich die Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Verpächter der Tiefgarage LÖ sowie dem Betriebsführer für den Tiefgaragenbetrieb im Vergleich zum Ansatz um rund 188 T€.

Die Bauunterhaltungsmaßnahmen in der Tiefgarage Wallbrunn wurden teilweise von 2024 auf 2025 verschoben. Daher wurde hier der Ansatz um 50 T€ unterschritten. Im Tiefgaragenverbund TG "LÖ" wurden 26 T€ mehr Bauunterhaltungsmittel verausgabt als geplant. Dies ist auf höhere Kosten für Wartung und Instandhaltung zurückzuführen.

Das Ergebnis des **Betriebszweiges Burghof** fällt mit einem Verlust von rund 460 T€ um rund 145 T€ besser aus als im Wirtschaftsplan 2024 veranschlagt.

Einige Bauunterhaltungsmaßnahmen konnten im Jahr 2024 nicht durchgeführt werden und mussten in das Jahr 2025 verschoben werden.

Der **Betriebszweig Wärmeversorgung**, der die Mitunternehmerschaft an der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG sowie deren kaufmännische Betriebsführerschaft umfasst, schließt das Jahr 2024 mit einem Verlust in Höhe von 200 T€ ab. Dies entspricht einer positiven Planabweichung von 42 T€. Die Stadtenergie Lörrach schüttet in den ersten Betriebsjahren vereinbarungsgemäß keine Gewinne aus. Die interne Personalumlage lag um 42 T€ unter dem Planansatz.

Im **Betriebszweig Stromversorgung** wird die Mitunternehmerschaft an der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG gehalten. Sein Verlust beträgt 12 T€. Der geplante Verlust lag bei 87 T€. Es liegt eine positive Abweichung in Höhe von 75 T€ vor. Aufgrund der Verzögerung im Verfahren um die Stromkonzession ist der interne Personalaufwand um rd. 57 T€ geringer ausgefallen. Ebenso konnten sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 14 T€ eingespart werden.

Im **Betriebszweig Mitunternehmerschaft** liegt das Ergebnis mit einem Gewinn von 1.917 T€ vor Steuern insgesamt 131 T€ unter dem erwarteten Ergebnis.

Die Beteiligung an der badenova AG & Co. KG schließt insgesamt mit einem Überschuss von 1.959 T€ ab. Die badenova AG & Co. KG schüttet eine um 141 T€ geringere Gewinnbeteiligung aus als geplant.

9. Finanzlage

Die Stadtwerke Lörrach haben einen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 397 T€ (im Vorjahr 522 T€) erwirtschaftet. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (mit Beteiligungsertrag) beträgt in 2024 -272 T€ (im Vorjahr 823 T€) und der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit weist in 2024 -2.486 T€ (im Vorjahr -3.543 T€) aus. Daher hat sich der Bestand der Finanzmittel (im Wesentlichen des Bankguthabens) um 2.361 T€ vermindert.

10. Kredite

Der Wirtschaftsplan 2024 sah eine Kreditaufnahme in Höhe von 4.316 T€ vor, welche nicht benötigt wurde.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf 35.478 T€ und haben sich damit um 1.746 T€ verringert.

In den Verbindlichkeiten sind Abgrenzungen von Zinsleistungen in Höhe von 58 T€ enthalten.

11. Verpflichtungsermächtigungen

Im Wirtschaftsplan 2024 waren Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 4.322 T€ vorgesehen.

12. Wirtschaftlichkeit

Wasserversorgung

Statistische Wassermengen

Insgesamt wurde für eine Wassermenge von 2.738.307 m³ Wasserentgelt erhoben. Im Vergleich zu 2023 ist die Wassermenge um 52.070 m³ gestiegen.

Wassermengen von

2011	2.583.496 m ³	2018	2.769.972 m ³
2012	2.617.207 m ³	2019	2.820.121 m ³
2013	2.630.046 m ³	2020	2.793.937 m ³
2014	2.665.045 m ³	2021	2.746.624 m ³
2015	2.796.738 m ³	2022	2.692.332 m ³
2016	2.845.561 m ³	2023	2.686.237 m ³
2017	2.701.653 m ³	2024	2.738.307 m ³

Im Geschäftsjahr 2024 verringert sich die Wasserabgabe an das Netz um 55.512 m³ bzw. 1,7 % auf 3.198.722 m³.

Der Wasserabsatz an die Einwohner und die Gewerbebetriebe der Stadt Lörrach betrug 2.738.307 m³ (Vorjahr 2.686.237 m³). Im Großkundenbereich ist der Wasserabsatz um rd. 18.186 m³ gesunken, bei den Haushaltskunden und der Abgabe an die Stadt Lörrach ist der Wasserabsatz um 73.284 m³ gestiegen.

Die Abgabe an die Gemeinde Inzlingen ging um 43.256 m³ auf 76.616 m³ zurück.

Einschließlich der unentgeltlichen Wasserabgabe betrug die Wasserdarbietung insgesamt 2.788.208 m³. Der Wasserverlust als Saldo zwischen Darbietung und Netzabgabe beträgt 416.006 m³ und liegt damit um 97.525 m³ unter dem Vorjahreswert. Der Verlust beträgt somit 13 %. Bezogen auf die Länge des Versorgungsnetzes von 233 km sind dies 1.785 m³ pro km (Vorjahr 2.204 m³).

Die Anzahl der georteten Rohrbrüche im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich auf 42 Stück reduziert (Vorjahr: 48).

Entwicklung der Wassergebühr

Die Wassergebühr für das Jahr 2024 betrug 2,20 €/m³ (Vorjahr: 2,15 €/m³) zuzüglich Umsatzsteuer.

Bäder

Statistische Auswertungen

Das Hallenbad verzeichnete im abgelaufenen Kalenderjahr 2024 insgesamt 27.547 Besucher gegenüber 30.322 Besuchern im Vorjahr.

Das Bad war im Kalenderjahr 2024 an 201 Tagen geöffnet (Vorjahr 218 Tage).

Die durchschnittliche Besucherzahl lag, bedingt durch die Zeitfenster, bei 137 Besuchern pro Tag (Vorjahr 139). Die höchste Besucherzahl wurde am 22. Januar 2024 mit 632 Besuchern erreicht.

Die Zahl der Saunagäste stieg auf 5.944 (Vorjahr 5.503).

Das Parkschwimmbad besuchten 71.689 Gäste (Vorjahr 117.207). Das Bad war an 104 Tagen geöffnet (Vorjahr 115 Tage).

Im Sommer 2024 lag die durchschnittliche Besucherzahl bei 689 Personen pro Tag (Vorjahr 1.019). Die höchste Besucherzahl wurde am 09. Juli 2024 mit 3.897 Besuchern erreicht.

Entwicklung der Eintrittspreise

Die Einzeleintrittspreise betrugen im Jahr 2024:

Erwachsene	5,00 € (inklusive MwSt.)
Jugendliche (6-17 Jahre)	3,00 € (inklusive MwSt.)

Tiefgaragen

Statistische Auswertung

Die Tiefgarage Wallbrunn verzeichnete im Jahr 2024 169.460 (Vorjahr 183.076) Kurzparkereinfahrten.

In der Tiefgarage Wallbrunn waren zum 31.12.2024 76 Stellplätze als Dauerstellplätze vergeben.

Der Verbund Tiefgarage am Hauptbahnhof verzeichnete im Jahr 2024 362.148 (Vorjahr 358.701) Kurzparkereinfahrten.

In der Tiefgarage Bahnhof waren zum 31.12.2024 321 Stellplätze als Dauerstellplätze vergeben.

Entwicklung der Parkgebühren

Die Parkgebühren betragen im Jahr 2024:

Januar – Dezember 2024

Bis 30 Minuten	0,80 €
Bis 45 Minuten	1,50 €
Bis 60 Minuten	2,20 €
Je angefangene weitere 20 Minuten	0,80 €
Je angefangene weitere 20 Minuten (ab 19:00 Uhr – 3 Uhr)	0,60 €
Tagesmaximum/Tageskarte	16,00 €
Höchstpreis Abendtarif (ab 19:00 Uhr)	5,00 €
Dauerparken 7x24	96,00 €

Velö-Einstellhalle

Entwicklung der Parkgebühren

Für einen Stellplatz gelten folgende Parkgebühren:

1 Tag	1 €
2 Tage	2 €
3 Tage	3 €
Wochenkarte	4 €

Monatskarte	10 €
Jahreskarte	70 €

Für eine Fahrradbox gelten folgende Parkgebühren:

Wochenkarte	10 €
Monatskarte	20 €
Jahreskarte	120 €

C.) Risikomanagement

Zu den vorbeugenden Maßnahmen des Risikomanagements zählen detaillierte Arbeits- und Verfahrensanweisungen, regelmäßige Wartungen und Überprüfungen der Anlagen, Schulungen sowie Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter des kooperierenden Betriebsführers badenovaNETZE GmbH, für Mitarbeiter des Betriebsführers der Tiefgaragen Q-Park Operations Germany GmbH & Co. KG sowie für Mitarbeiter der Subunternehmen SWEG und Maxi Taxi und schlussendlich für die Mitarbeiter des beauftragten Fachbereiches Hochbau. Dadurch werden Risiken geringgehalten. Bestandsgefährdende Risiken bestanden weder im zurückliegenden Geschäftsjahr noch sind solche im laufenden Geschäftsjahr erkennbar oder zu erwarten.

Operative Risiken / Ertragsrisiken

Ertragsrisiken ergeben sich hinsichtlich der kostendeckenden Erbringung der übertragenen Aufgaben.

Die Planungen des Eigenbetriebs sehen für die nächsten Jahre höhere Jahresfehlbeträge vor. Die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke Lörrach in Höhe von 17.081 T€ reicht jedoch noch aus, um diese Verluste abzudecken. Langfristig muss die Gesellschaft mindestens ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen, um auch zukünftig eine angemessene Eigenkapitalausstattung zu gewährleisten.

Die geplanten Jahresfehlbeträge führen zwangsläufig zu einem Liquiditätsabfluss. Bei anhaltenden Verlusten ist in den nächsten Jahren eine Kapitalzuführung durch die Stadt Lörrach zur Sicherung der Liquidität erforderlich.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Stadtwerke unterliegen keinem kurzfristigen Refinanzierungsdruck. Es besteht

auch kein Risiko, dass bestehende Kreditzusagen zurückgezogen werden. Kreditgeber ist im Wesentlichen die Landesbank Baden-Württemberg.

Die Stadtwerke Lörrach weisen im Geschäftsjahr 2024 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 35.478 T€ (Vorjahr 37.224 T€) aus. Im Geschäftsjahr 2024 reduzieren sich die Verbindlichkeiten somit um 1.746 T€ (inkl. Zinsabgrenzung). Diese Darlehen haben zum Teil sehr langfristige Laufzeiten (>75 %) und werden erst in fünf Jahren oder später fällig. Dennoch hat die Gesellschaft jährlich entsprechende Zins- und Tilgungsleistungen zu erbringen, die einen Liquiditätsabfluss darstellen.

Sonstige Risiken

Preis-, Absatz- und Technologierisiken können aufgrund des Betriebszwecks der Stadtwerke nahezu ausgeschlossen werden. Forderungsausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, insbesondere können fällige Forderungen durch die Stadt selbst eingetrieben werden. Insgesamt sind Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage über die aktuell beschriebenen Risiken in den Betriebszweigen hinaus nicht erkennbar. Für Prozessrisiken wurde in ausreichendem Maße Vorsorge getroffen bzw. sind diese nicht ersichtlich.

Aufgrund des demografischen Wandels stehen dem deutschen Arbeitsmarkt zukünftig deutlich weniger Arbeitskräfte zur Verfügung. Der Fachkräftemangel macht sich zunehmend auch im öffentlichen Dienst bemerkbar, da zahlreiche Berufsbilder in einem engen Wettbewerb mit Unternehmen aus der Privatwirtschaft und anderen öffentlichen Arbeitgebern stehen. Vor allem die Kommunalverwaltungen sind im öffentlichen Sektor hiervon stark betroffen. In Lörrach zeigt sich dieser Effekt durch die Nähe zur Schweiz besonders deutlich. Durch das dort vorhandene wesentlich höhere Lohnniveau besteht ein starker Anreiz zur Abwanderung der deutschen Arbeitnehmer in die Schweiz.

Auch die Stadtwerke stehen im Wettbewerb mit der Privatwirtschaft und anderen öffentlichen Einrichtungen und haben zunehmend Schwierigkeiten qualifiziertes Personal zu finden und zu halten. Im Betriebszweig Bäder versucht man entgegenzuwirken, in dem verstärkt aus- und weitergebildet wird. Jedoch stellt sich auch in diesem Bereich die Bewerberlage aufgrund unattraktiver Arbeitszeiten am Wochenende und in den Sommermonaten als schwierig dar.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ein sicherer Arbeitsplatz sowie die leistungsorientierte Bezahlung reichen als Attraktivitätsfaktoren für öffentliche Arbeitgeber immer weniger aus. Um diesem Trend entgegenzuwirken, werden von den Arbeitgebern zunehmend freiwillige Angebote in den Bereichen Gesundheitsförderung (betriebliches Gesundheitsmanagement, Einführung von Hansefit), Kinderbetreuung (Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen) sowie Vergünstigungen im ÖPNV (JobTicket) eingeführt.

Chancen / Kommunales Umfeld

Der Eigenbetrieb gehört zu den öffentlichen Betrieben und Verwaltungen und stellt eine Gestaltungsmöglichkeit eines kommunalen Unternehmens dar. Er ist eine besondere öffentlich-rechtliche Unternehmensform auf der Grundlage der Gemeindeordnungen bzw. der Kreisordnungen der Bundesländer. Stetiges Ziel des Eigenbetriebs ist die Erzielung eines ausgeglichenen Ergebnisses. Weitere Ziele, insbesondere eine Gewinnerzielungsabsicht, bestehen nicht.

Die Stadtwerke Lörrach sind unter anderem für die kommunale Wasserversorgung, für den Betrieb der Bäder und für den Verkehrsbetrieb der Stadt Lörrach zuständig. Risiken hinsichtlich einer Wettbewerbssituation sind derzeit nicht erkennbar, zumal die Stadt Lörrach 100 %ige Gesellschafterin der Stadtwerke Lörrach ist. Diese Art von Alleinstellung der Stadtwerke bietet eine gewisse Sicherheit bezüglich der Stetigkeit künftiger Ergebnisse.

Seit dem 01. Januar 2018 sind die Stadtwerke Lörrach assoziiertes Mitglied im Regio-Verkehrsverbund und können somit über die Tarifgestaltung im Stadtbusverkehr der Stadt Lörrach Einfluss auf die Erlöse im ÖPNV nehmen.

Mit der Gründung der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG haben die Stadtwerke Lörrach gemeinsam mit den Partnern badenovaWärmeplus GmbH & Co. KG und der ratio Neue Energie GmbH einen Meilenstein in der bereits über fünfjährigen Zusammenarbeit erreicht. Mit der Beteiligung an der WärmeGesellschaft haben sich die Stadtwerke Lörrach ein neues Betätigungsfeld erschlossen und können den Ausbau des Wärmenetzes im Stadtgebiet aktiv mitgestalten. Als weiterer Schritt ist bei geplantem Austritt der ratio Neue Energie GmbH Ende 2025 die Übernahme derer Planungs- und Vertriebstätigkeiten mit eigenem Personal vorgesehen.

Mit der geplanten Übernahme des Stromverteilernetzes in Lörrach soll ebenfalls ein neuer Geschäftsbereich geschaffen werden. Die Suche nach einem Kooperationspartner, mit dem sich die Stadtwerke Lörrach gemeinsam auf die Ausschreibung zur

Stromkonzession bewerben wollen, konnte im Jahr 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Im 1. Quartal 2021 wurde gemeinsam mit der badenovaNETZE GmbH die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG gegründet, an der die Stadtwerke Lörrach mit 51% beteiligt sind. Die Gesellschaft bewirbt sich um die Stromkonzession.

Umweltbelange / Umweltschutz

Hinsichtlich der Umweltbelange ist zu erwähnen, dass der Eigenbetrieb Stadtwerke im Jahr 2015 den Aufbau eines Energiemanagementsystems gem. ISO 50.001 durch den TÜV Austria zertifizieren lassen konnte. Die Einhaltung und Bewertung der energierelevanten Vorschriften wurden 2024 erfolgreich geprüft. Ziel des Energiemanagementsystems ist es, die Energieströme im Unternehmen zu erfassen und Einsparpotenziale aufzuzeigen, um die Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern und die Betriebskosten zu senken.

D.) Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 873 T€ geplant. Gegenüber dem Plan 2024 werden die Umsatzerlöse mit 87.700 T€ auf einem etwas höheren Niveau erwartet. Dies ist insbesondere auf Gebührenerhöhungen für Trinkwasser und die Tarifierhöhungen bei den Bädern zurückzuführen.

Die Wirtschaftsplanung der Stadtwerke Lörrach sieht im Betriebszweig Wasserversorgung für die kommenden Jahre Investitionen zur Sicherung der Qualität der Trinkwasserversorgung sowie zur Reduzierung der Wasserverluste durch Rohrbrüche vor. Im Jahr 2025 soll die Wasserkammersanierung der 2. Wasserkammer im Hochbehälter Salzert abgeschlossen werden. Anschließend soll die Wasserkammersanierung in der Kaverne Schädelberg mit einem Gesamtvolumen von rd. 1.375 T€ (Umsetzung in den Jahren 2025 + 2026) fortgeführt werden. Der Austausch der Fernwirkkabel an den Hochbehältern wird fortgesetzt und im Jahr 2025 zum Abschluss gebracht. Im Wasserwerk Grütt soll die Maßnahme zur Errichtung einer zusätzlichen UV-Filteranlage mit einem Gesamtvolumen von 530 T€ abgeschlossen werden (Umsetzung in den Jahren 2023-2025).

Für das Jahr 2025 wird im Betriebszweig Bäder mit einer Verbesserung des Ergebnisses um 55 T€ zum Vorjahr gerechnet. Gründe hierfür sind die Tarifierhöhung bei den Eintrittspreisen und Kostenreduzierungen bei den Energiekosten für Strom und Erdgas. Für die anstehende Sanierung des Hallenbades sollen in 2025 weitere Mittel für die Planung bereitgestellt werden. Im Parkschwimmbad sind Investitionen für eine neue Telefonanlage, die Erneuerung der Überdachung im Gastro-Bereich und

für die Absperrung des Zugangs zur Breitrutsche eingeplant.

Im Betriebszweig Verkehr wurde im Bereich Parken nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in den Tiefgaragen und der stetig steigenden Auslastung durch den Ausbau des Einkaufszentrums "Lö" eine Optimierung der Dauerparktarife durchgeführt. Die Parkraumbewirtschaftung stellt auch weiterhin ein zentrales Handlungsfeld der Stadtwerke dar.

Im Bereich ÖPNV wird mit zusätzlichen Einnahmen durch Ausgleichszahlungen und einer erwarteten Erhöhung der Fahrgasterlöse mit Mehreinnahmen im Busbetrieb in Höhe von 110 T€ gerechnet. Weiterhin sinken die ursprünglich geplanten Fremdleistungskosten für den Stadtbusverkehr für die Linien 7, 8, 9 und 17 sowie der Ortsbuslinie um rund 118 T€. Zur Verbesserung der Infrastruktur im ÖPNV sind weitere Maßnahmen geplant. Darüber hinaus sind im Jahr 2025 weitere Untersuchungen im Stadtbusverkehr vorgesehen, aus denen Erkenntnisse zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV abgeleitet werden sollen.

Im Betriebszweig Burghof liegt der Fokus im Jahr 2025 weiterhin auf der Sanierung der Gebäudeinfrastruktur des Kulturhauses. So soll im Jahr 2025 unter anderem der Austausch der Dimmeranlage abgeschlossen werden.

Auch im Jahr 2025 werden die Beteiligungserträge aus den Anteilen an der badenova AG & Co. KG eine wichtige Einnahmequelle der Stadtwerke Lörrach darstellen. Nachdem die Ausschüttung im Jahr 2024 um rund 148 T€ auf 1.959 T€ zurückgegangen ist, werden auch im Jahr 2025 Beteiligungserträge in ähnlicher Größenordnung erwartet. Der Planansatz beläuft sich auf 2.100 T€.

Die Gründung der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2020 abgeschlossen. Seit dem 01.01.2021 sind die Stadtwerke Lörrach als kaufmännischer Betriebsführer in den laufenden Betrieb eingebunden. Als 1/3-Gesellschafter haben die Stadtwerke Lörrach die anteiligen Finanzierungsmittel für den Kauf der Wärmeversorgungsanlagen in die Stadtenergie Lörrach im Januar 2021 vollständig eingelegt. Vereinbarungsgemäß schüttet die Stadtenergie Lörrach in den Anfangsjahren noch keine Gewinnbeteiligung aus. Die Beteiligung wird im Wesentlichen mit dem internen Verwaltungsaufwand und den Finanzierungskosten belastet. Für die zukünftige Übernahme der Vertriebsaktivitäten der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG als zusätzliche Betriebsführung zum 01.01.2026 wurden bereits Personalkosten für die Einarbeitung eingeplant.

Aufgrund der beschriebenen Maßnahmen wird für das kommende Wirtschaftsjahr

mit einem Verlust in Höhe von 250 T€ geplant.

Seit dem 30.03.2021 sind die Stadtwerke Lörrach auch an der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG mit 51% beteiligt. In Verbindung mit der Bewerbung um die Stromkonzession wird mit einem erhöhten Personalaufwand und Fremdkapitalzins gerechnet. Der Betriebszweig weist daher für das Jahr 2025 einen Verlust in Höhe von 76 T€ aus.

Die Stadtwerke Lörrach haben im Jahr 2025 verstärkt mit dem Fachkräftemangel und einer starken personellen Unterbesetzung zu kämpfen. Bis zur vollständigen Wiederbesetzung der Stellen müssen einige für das Jahr 2025 geplante Projekte verschoben werden.

E.) Schlussbemerkung

Der Ablauf des Geschäftsjahres 2024 entsprach weitgehend den Vorgaben und Zielvereinbarungen des Gemeinderates. Positive Plan-Ist-Abweichungen ergeben sich insbesondere aus eingesparten Personalkosten aufgrund unbesetzter Stellen. Verzögerte Investitionstätigkeiten führen zu positiven Abweichungen bei den Abschreibungen sowie den Fremdkapitalzinsen.

Insgesamt fällt der Jahresverlust um 640 T€ geringer aus als geplant.

Lörrach, den 24. April 2025



Klaus Schallenberger
1. Betriebsleiter
Eigenbetrieb Stadtwerke